

Tiroler Wertholzsubmission – 2020 erstmals mit Laubholz

Holzmeldungen bis Ende Oktober möglich

Hochwertiges Tiroler Gebirgsholz ist weit über die Landesgrenzen hinaus ein gefragtes, kostbares Naturprodukt. Langsam gewachsene, astreine (außer bei Zirbe) Nadelholzstämmen, mit geringen Holzfehlern und starken Dimensionen, machen ausgesuchtes Gebirgsholz zu einer Besonderheit am Markt. Der Waldverband Tirol bietet diesem wertvollen Holz eine optimale Verkaufsmöglichkeit.

Die angelieferten Bloche müssen der Güteklasse A entsprechen!

Die letztjährige Wertholzsubmission ergab für Fichte einen Durchschnittserlös von 200 Euro, bei Lärche ca. 280 Euro, bei Tanne etwa 170 Euro und bei Zirbe 420 Euro je Festmeter netto. Die Preisspanne bewegte sich von 120 bis 1.010 Euro je Festmeter. Bei Zirbe ist Feinastigkeit und Gesundastigkeit wichtig.

Erstmals Laubholz dabei

In den letzten Jahren hat sich gezeigt, dass der Absatz qualitativ hochwertigen Laubholzes in Tirol sehr schwierig ist. Der Waldverband hat sich daher entschlossen, versuchsweise eine Laubholzübernahme anzubieten. Ab heuer wird wertvolles Tiroler Laubholz am Submissionsplatz in Weer gebündelt. Angenommen werden Stämme der Obstbaumarten Apfel, Birne, Zwetschke und Kirsche, dazu noch Ulme, Eiche, Bergahorn und Nuss. Dieses Holz wird dann im Dezember zur Oberland Wertholzsubmission der WBV Holzkirchen geliefert und dort versteigert. Für den Waldbesitzer fallen keine zusätzlichen Kosten an, diese werden vom Waldverband Tirol gesponsert.

Mindestpreise-keine Gebühr

Es werden marktübliche Mindestpreise garantiert und es besteht eine Abnahmegarantie für gute Qualitäten. Dem teilnehmenden Waldbesitzer wird keine Submissionsgebühr abgezogen, die Kosten der Lieferung trägt der Waldverband.

Nicht submissionstaugliche Bloche, z.B. Güteklasse C, C+, werden am Lagerplatz aussortiert und nach Abzug einer Manipulationsgebühr von 15 Euro je Festmeter als Sammellos zu Tagespreisen abgegeben.

Teilnahmebedingungen

Die Teilnahme sollte beim örtlichen Waldaufseher gemeldet werden, alternativ bei den Organisatoren. Bis Ende Oktober besteht dazu noch die Möglichkeit. Die Schlägerung ist erst nach Absprache durchzuführen und muss außerhalb der Saftzeit erfolgen. Es muss vor der Schlägerung geprüft werden, ob es sich um Wertholz handelt. Dies sollte vom Waldaufseher bzw. Förster überprüft werden. Vor allem Laubholz muss zwingend vor der Lieferung vom Waldverband besichtigt werden. Ist geplant, Wertholz aus einer Partie herauszusortieren, ist der Holzkäufer dahingehend zu informieren. Die koordinierte Anlieferung der Stämme zum Submissionsplatz erfolgt ab Mitte Oktober. Die Transportkosten ab Waldstraße werden vom Waldverband übernommen!

Ansprechpartner für Rückmeldungen und etwaige Fragen:

DI Klaus Viertler, klaus.viertler@lk-tirol.at, 059292 1210, 0664 602 598 1210

Ing. Herbert Weisleitner, herbert.weisleitner@gmail.com, 0699 18317848

Fragen und Antworten zur Tiroler Wertholzsubmission 2020



Wann und wo findet die Submission statt?

Lagerplatz Agrargemeinschaft Weer, Bahnhofstraße 48, 6116 Weer

Submissionstag (Versteigerungstag): Dienstag, 21. Jänner 2020

Publikumstag: Samstag, 25. Jänner 2020

Kann ich auch Laubholz anliefern?

Erstmals können zur Submission auch ausgewählte Laubhölzer angeliefert werden. Dieses Holz wird in Weer gesammelt und vom Waldverband Tirol nach Bayern zur Oberland-Wertholzsubmission der WBV Holzkirchen an den Starnberger See geliefert.

Welche Nadelhölzer kommen in Frage?

Baumarten Nadelholz: Fichte, Lärche, Tanne und Zirbe

Blochlängen: nach Möglichkeit 5 Meter, bei Zirbe ab 3 Metern in ganzen Meterlängen.

Zopfdurchmesser: mindestens 45 cm (Fichte), besser 50 cm aufwärts; bei Zirbe sind auch schwächere Bloche möglich.

Übermaß: mindestens 20 cm, ab 60 cm Zopfdurchmesser bei Fichte 30 cm Übermaß – wichtig bei Instrumentenholz für Dichte- und Drehwuchsuntersuchung.

Qualität: Güteklasse A Überdurchschnittliche bis ausgezeichnete Qualität, gesund, geradschaftig, vollholzig, ohne Drehwuchs, buchs- und beulenfrei, astfrei, feinjähig, keine Harzgallen.

Zirbe: Fein- und Gesundastig

Tanne: starke Dimensionen, regelmäßige Jahrringe.

Welche Laubhölzer kommen in Frage?

Baumarten: Apfel, Birne, Zwetschke, Kirsche, Ulme (auch stammtrocken) Bergahorn, Eiche, Nuss

Blochlängen: von 3 bis 6 Meter, in ½-Meter Längenabstufung - bei außergewöhnlich schönen Stämmen sind abweichende Länge im 10 cm Bereich möglich.

Übermaß: mindestens 20 cm

Zopfdurchmesser: in der Regel ab 50 cm, Obstbäume auch darunter.

Qualität: Güteklasse A, andere Güteklassen nur bei Raritäten (Apfel, Birne, Zwetschke, Nuss)

Sämtliches Laubholz darf nur nach Absprache angeliefert werden!

Was kann man bei der Nadelholzsubmission des Waldverbands erwarten?

Die Tiroler Wertholzsubmission 2018/19 ergab für Fichte einen Durchschnittserlös von ca. 200 Euro, bei Lärche ca. 280 Euro, bei Tanne von etwa 170 Euro und bei Zirbe von 420 Euro je Festmeter netto. Die Preisspanne bewegte sich von 110 bis 1.010 Euro je Festmeter. Bei Laubholz ist die Vorhersage sehr schwierig, hier hängt es ganz stark von der Qualität der Bloche und der Marktsituation ab.

Gibt es eine Abnahmegarantie?

Es werden marktübliche Mindestpreise mit Abnahme garantiert. **Nicht submissionstaugliche Bloche, z.B. Güteklasse C, C+, werden am Lagerplatz aussortiert und als Sammellos zu Tagespreisen abgegeben. Zusätzlich werden für nicht submissionstaugliche Bloche 15 Euro je Festmeter Manipulationsgebühr abgezogen!**

Kostet die Teilnahme an der Submission etwas?

Dem Waldbesitzer wird **keine Submissionsgebühr** und **keine Liefergebühr verrechnet. Die Kosten der Lieferung trägt der Waldverband ab Waldstraße.** Der bei der Versteigerung erzielte Preis wird dem Waldbesitzer vollständig ausbezahlt.

Was muss ich tun, um teilzunehmen?

- Meldung beim örtlichen Waldaufseher, alternativ bei den Organisatoren.
- Meldung des Waldaufsehers bei Herbert Weisleitner
- **Vor der Schlägerung muss geprüft werden, ob es sich um Wertholz handelt. Dies sollte vom Waldaufseher bzw. Förster überprüft werden. Ist geplant, Wertholz aus einer Partie herauszusortieren, ist der Holzkäufer dahingehend zu informieren.**
- Mit Herbert Weisleitner koordinierte Anlieferung der Stämme zum Submissionsplatz ab Mitte/Ende Oktober. Die Transportkosten ab Waldstraße werden wie bereits erwähnt, vom Waldverband übernommen.
- **Anlieferung bis spätestens Ende November!**

Ansprechpartner für Rückmeldungen und etwaige Fragen:

DI Klaus Viertler, klaus.viertler@lk-tirol.at, 059292 1210, 0664 602 598 1210

Ing. Herbert Weisleitner, herbert.weisleitner@gmail.com, 0699 18317848